

Zeitschrift: An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich
Band: 21 (1819)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



W. H. Stiles sculp.



An
die Zürcherische Jugend
auf das Jahr 1819.

Von der
Naturforschenden Gesellschaft.

XXI. Stück. (v. Dr. Römer)

Mit Ulrich Zwingli und so vielen Biedermännern, starb am verhängnißvollen 10ten October 1531 „in unsrer Herren Nöthen“ Urs Gessner, Kürsner und Bürger von Zürich, den Heldentod für Religion und Vaterland auf der Wahlstatt bey Cappel . . . der Abkömmling eines Andreas Gessner von Solothurn, welcher im Jahr 1504, der erste seines Geschlechts, in's Bürgerrecht von Zürich aufgenommen wurde.

Seine Ehefrau, Barbara Frick, hatte ihm viele Kinder geboren, welche die Eltern bey sehr geringem eigenem Vermögen, durch ihre emsige Arbeit ernährten und auferzogen. Unter ihnen befand sich

Conrad Gessner

den wir, um auch unsrer Seits frohe Theilnahme an der von allem Volk unsers Cantons festlich gefeyerten religiösen Sekular=Erinnerung an den Tag zu legen, zum Gegenstande des dießjährigen Neujahrsblattes wählten.

Am Palmtag des Jahres 1516 geboren, wurde unser Conrad Gessner von seinen frommen und vernünftigen Eltern zu allem Guten auferzogen und hatte in der Schule zu Zürich gar wackere Männer, einen Thomas Platter, Theodor Bibliander, Oswald My-